

St.Gallen, 26. Februar 1958

REF.:

HALLENKOMMISSION

A U F G E B O T

für

TV Oberseminar Bern und Pfadi Sporttrupp Zürich

zum Endspiel der Nationalliga B

Samstag, 1. März 1958, um 2015 Uhr, Sporthalle Aue, Baden

Die Durchführung des Spieles erfolgt gemäss den Weisungen
der SCHWEIZ. HALLENHANDBALLKOMMISSION, veröffentlicht in
No. 1 der Schweiz. Handball Zeitung vom 9. Januar 1958.

Der Sieger ist Schweiz. Hallenhandball-Meister der NL B
und steigt in die Nationalliga A auf.

SCHWEIZ. HALLENHANDBALLKOMMISSION

Der Präsident:


Gautschi

Geht als Aufgebot an:

TV Oberseminar Bern u. Pfadi Sporttrupp Zürich

als Schiedsrichteraufgebot an:

W. Maurer, Schirichief HBA

z.K. an:

OK Chef W. Künzler, Baden

E. Schmid, Sportinformation

**Pfadfinder Sporttrupp — Untersträß II 23:7
(11:5)**

Das erste Quartier der Nationalliga B am Samstagabend stand im Zeichen der Pfadfinder, die abermals ihre Leistung zu steigern vermochten. Doch mit der verjüngten Mannschaft der Quartierturner, die diesen Winter erstmals antraten, wird noch zu rechnen sein.

Beim Pausenpiff führten die Sporttruppier 11:5 und spielten nachher mit dem Gegner Katz und Maus, und schließlich hieß es 23:7 für die Sporttruppier. Die Tore für die Sieger schossen: Sieber (10), Ehrhardt (5), Bauer (3), Schubiger (2), Wieland, Thut, Praxmarer (je 1); für Untersträß skorten: Wunderli (3), Rinaldi (2), Scherler, Kaufmann (je 1).

Pfadfinder Sporttrupp — Thalwil 21:9 (6:4)

Sporttrupp: Fäh; Thut, Sieber, Merz; Praxmarer, Feiner, Ehrhardt; Schubiger, Wieland, Bauer.

Thalwil: Gautschi; Schneider, Streuli, Gautschi; Randegger; Bühler; Brandenberger; Bradovka, Widmer, Baumgartner.

Schiedsrichter: Müller (Zürich).

Mit einigen herrlichen Angriffen und präzisen Torschüssen gingen die Pfadfinder 4:0 in Front und behaupteten über weite Strecken das Spielgesche-

hen. Der Thalwiler Goalgetter Brandenberger wurde peinlich markiert, so daß die Gäste sich in diesem Spitzenkampf nie voll entwickeln, aber bis zur Pause wenigstens zum 6:4 verbessern konnten. Knapp zwei Minuten nach der Pause lagen die Pfadfinder bereits 9:4 voran. Eine hervorragende Leistung des Leaders und Favoriten der Gruppe Zürich, Pfadfinder Sporttrupp, die innerhalb acht Minuten acht Tore schossen, dabei eines schöner als das andere. Bei dieser Wucht und dem letzten Einsatz kamen die braven Thalwiler nicht mehr mit. Der Sieg um die Tabellenspitze fiel mit 21:9 Toren eindrucklich aus. Die Treffer der Pfadfinder erzielten Ehrhardt (8), Sieber (4), Wieland, Bauer (je 3), Praxmarer, Feiner, Schubiger (je 1).

Das Klassement nach diesem Spitzenkampf der Gruppe Zürich: 1. Pfadfinder Sporttrupp 3/6, 2. Kaufleute Zürich 3/4, 3. Thalwil 3/4, 4. HC Wollishofen 2/2, 5. Untersträß II 2/0, 6. Satus Wiedison 3/0.

**Pfadfinder Sporttrupp — HC Wollishofen
22:9 (10:5)**

Einen weit rassigeren Kampf lieferten sich die Sporttruppier und Wollishofen. Die Pfadfinder mußten ihren vorzüglichen Hüter Fäh ersetzen. Sporttrupp bewies auch in diesem Spiel, daß er zu Recht an der Spitze der Tabelle figuriert. Freilich überwiegte vielfach die Rasse die Klasse, doch waren die Pfadfinder im Abschluß treffsicherer und wuchtiger. 10:5 für Sporttrupp hieß es beim Seitenwechsel. Nach einer weiteren Viertelstunde lagen die Pfadfinder klar 18:8 in Front und siegten dann verdient mit 22:9 Toren. Die Torschützen waren Wieland (7), Sieber (4), Bauer (3), Ehrhardt (3), Schubiger (2), Thut, Praxmarer, Feiner (je 1) für Sporttrupp; für die Wollishofer skorten: H. Groß (3), Bichsel (3), A. Groß (2), Falke (1).

Aufstiegs-Spiel

Berner - Presse

Oberseminar im Handball-Aufstiegsfinal 14:17 gescheitert

Pfadfinder Sporttrupp Zürich steigt in die Nationalliga A auf

rt. Die Aue-Sporthalle in Baden war am Samstagabend Schauplatz des Endspiels um die

Schweizermeisterschaft der Nationalliga B. Oberseminar bestritt diesen wichtigen Kampf in folgender Aufstellung: Engeler (Stettler); Loretan, Rychen, Burkhardt, Bigler; Friedli, Liniger, Brand, Teuscher, Schindler.

Das ausgezeichnet geleitete, vor allem vom Sporttrupp-Anhang stimmkräftig «untermalte» Spiel verlief bis zuletzt ungemein spannend und auf gutem Niveau. Nach nervösem Beginn schoss Liniger das 1:0, hernach kamen die Zürcher 1:2 voran. In der 9. Minute lagen wieder die Berner 3:2 voraus; handkehrum, musste wieder Liniger den 3:4-Rückstand aufholen. Nach 18 Minuten führten die Zürcher bei 4:6 erstmals mit zwei Toren und über 5:6, 5:7 und 6:7 kam ihre 6:8-Pausenführung zustande. Rasch fiel dann die Vorentscheidung, indem die Sporttrupppler auf 6:10 erhöhten und in der Folge 16 Minuten lang die Berner nie näher als auf drei Treffer aufholen liessen (7:10, 7:11, 8:11, 8:12, 9:12, 9:13 und 10:13). Nachdem wieder zwei vermeidbare Tore in ihr Netz gesaut waren, entschlossen sich die Lehrer zum Hüterwechsel.

Nun erlebte der Match seinen Höhepunkt, indem Oberseminar bis zur 21. Minute auf 14:15 aufholte.

Doch zum (wahrscheinlich den Sieg bedeutenden) Ausgleich kam es nicht: Die Zürcher skorten ihr 16. Goal, hielten nachher den Ball geschickt in den eigenen Reihen und dehnten den Abstand durch Penalty gar noch aus. Damit ist ihnen der Aufstieg im dritten Anlauf gelungen. Vier Gründe sind es, die diesen zweiten Aufstiegsversuch der Lehrer scheitern liessen: Einmal stand der matchentscheidend bessere Hüter im Zürcher Goal; auch die Abwehrorganisation der Pfadfinder war vorzüglich. Zweitens fehlte Oberseminar in diesem Match sichtlich ein «Kopf» im Spielgeschehen — gerade hier wäre die Klasse Lehmanns, seine Uebersicht und sein Abschlusskönnen, notwendig gewesen. Drittens war es zweifellos ein Handicap, dass Emil Horle das Team nicht von der Seitenlinie aus dirigieren konnte.

Den vierten Grund schliesslich brauchen die Lehrer — übrigens hochansständige Verlierer — nicht bei sich selber zu suchen.

Er liegt in unseren ungenügenden Hallenverhältnissen: es ist für die Mannschaft schwer, die Meisterschaft in der Schönau-«Stube» zu spielen, die Finalspiele aber dann plötzlich auf normalem Spielfeld auszutragen.

Es wird dem jungen OS-Team nicht schaden, noch ein Jahr warten zu müssen; doch sei auch hier der Appell an die Stadtbehörde gerichtet, et-

SPORT

Pfadi Sporttrupp Zürich Meister NL B

Finalspiel Pfadi Sporttrupp Zürich —
Oberseminar Bern 17:14 (3:6)

mt. Einen rassigen, einsatzvollen und technisch guten Kampf lieferten sich am Samstag in der Badener Au-Halle die beiden B-Finalisten. Das leider nicht sehr zahlreiche Publikum ging begeistert mit und konnte beidseits gute Abwehr- und Angriffsleistung und eine große Zahl prächtiger Torschüsse beklatschen. Offen gestanden gewonnen hat das glücklichere Team; auch die Unterlegenen wären des Meistertitels würdig gewesen. Auch mit dem Handicap der ungewohnten Halle und — was schwerer wog — ohne Lehmann in den Endkampf steigen zu müssen, hätten es die eine hervorragende Ballbehandlung zeigenden Oberseminaristen in der Hand gehabt, Sieg und Titel für sich zu erringen. Aber die beste Technik und das fürs Auge effektivste Kombinationsspiel bleiben nutzlos, wenn der Abschluß dadurch zu stark verzögert wird, wenn teilweise die schönsten «Löcher» nicht für einen Torschuß ausgewertet werden. Daß es den Liniger & Co. an Schußkraft nicht fehlt, haben sie mehrmals deutlich bewiesen. Pech für die Berner war allerdings auch, daß ihr Schlußmann scheinbar nicht den besten Tag erwischt hatte; mindestens zwei bis drei Tore gehen auf sein Konto. Die Auswechslung des Hüters zirka acht Minuten vor Schluß erfolgte zu spät.

Pfadi Sporttrupp, dessen Weg zum Final bestimmt schwerer war, hat sich Titel und Aufstieg (wozu wir ebenfalls bestens gratulieren) richtiggehend «erkämpft». Das Spiel der Zürcher war zielstrebig angelegt und sie schossen auch herzhafter, wenn immer sich eine Gelegenheit dazu bot. Hervorstechend waren einmal mehr die beiden jungen Internationalen Sieber und Erhardt, die ihre Kameraden mitrissen, sich selbst aber auch als treffsichere Schützen erwiesen. Die Abwehr der Pfader war etwas härter und «zugriffiger», was ihnen total vier Penalties eintrug (gegen zwei der Berner), die von Liniger sicher versenkt wurden.

Vom HAKO-Chef Dr. Gautschi erhielten die Zürcher Wanderbecher und Medaillen überreicht.

Aufstiegs-Spiel

Berner - Presse

Oberseminar verlor das Aufstiegsspiel mit 14:17

Pfadfinder Sporttrupp steigt in die Nationalliga A auf

wf. Das entscheidende Aufstiegsspiel in der Badener Aue-Sporthalle wies eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem Ausscheidungsspiel vor Jahresfrist auf: Wieder mußte Oberseminar gegen die einen recht guten Hallenhandball spielenden Pfadfinder nach der Pause einen erheblichen Rückstand akzeptieren. Auch diesmal gelang es den Bernern, diesen in einem begeisternden Zwischenspurts bis auf ein Goal zu reduzieren. Doch das Quentchen Glück zum Aufholen fehlte, und diesmal schossen die Zürcher, deren Spiel auf den beiden jungen Internationalen Ehrhardt und Sieber basiert, gar noch zwei «Dreingaben», so daß ihnen im 3. und 4. Anlauf das gelang, was Oberseminar nun zum zweiten Mal mißglückt ist.

Vier wesentliche Gründe sind (nicht unerwartet) schuld daran, daß OS nicht reüssierte: Der matchentscheidend bessere Torhüter stand (hinter einer sehr geschickt organisierten, praktisch kein OS-Kreisläuferspiel zulassenden Abwehr) im Zürcher Team; gerade in diesem Entscheidungskampf war das Fehlen Heinz Lehmanns besonders fühlbar, obwohl Burkhardt seine Rolle ausgezeichnet spielte und der beste Berner war; drittens war auch Emil Horle nicht mit dabei und schließlich ist es für die Lehrer ganz unmöglich, nach einer «Stuben»-Meisterschaft in der Schönau auf normalen Spielfeldern die Finalspiele richtig vorbereitet auszutragen.

Der Spielverlauf

Nach vier Minuten schoß Liniger (gefährlichster OS-Schütze) das 1:0, hernach lagen die Pfadfinder 1:2 voran. Ihr famoser Einsatz ließ die Lehrer wieder 3:2 führen, doch neuerdings drangen seitliche Schüsse zum 3:4 ein, derweil das Kreisläuferspiel Oberseminars nicht zur Entwicklung kam. Nochmals glückte Liniger (mit dem ersten der 4

sauber verwerteten Penalties) aus, hernach aber führten die Zürcher 4:6, 5:6, 5:7, 6:7 und - beim Seitenwechsel - 6:8, um diesen Abstand nach Wiederbeginn gar vorentscheidend auf 6:10 auszudehnen. Die Bemühungen der Berner trugen jeweils eine Reduktion auf drei Tore ein, doch immer wieder konnten die Zürcher skoren.

Nach dem 10:15 wechselten die Berner den Hüter aus. Das schien die Wendung zu bringen, denn in einem Zug reduzierten sie hernach auf 14:15. Schließlich aber gelang den Sporttrüppelern drei Minuten vor Schluß das 16. Tor, und weil sie hernach geschickt den Ball sicherten, vermochten sie den Sieg an ihre Fahne zu heften.

Oberseminar stellte sich dem vorzüglichen Schiedsrichter Dienger mit Engeler (Stettler); Loretan (2), Rychen (2), Burkhardt (2), Bigler; Friedli, Liniger (6, wovon 4 Penalties), Brand, Teuscher (2), Schindler.

Hallen-Handball

Pfadfinder Sporttrupp Zürich schlägt Oberseminar Bern 17:14 und wird Meister der Nationalliga B

es. Die erfolgreiche Saison der Sporttrupp-Handballer wurde zum Abschluß mit der Meisterschaft in der Nationalliga B und dem Aufstieg in die oberste Spielklasse gekrönt. Pfadfinder Sporttrupp ersetzt nun im nächsten Winter Untersträß Zürich im Oberhaus. Es war ein harter Kampf in der Badener Auehalle, und es war offensichtlich, daß den Bernern der Schlachtenlenker Heinz Lehmann (der noch immer im Spital in Berlin weilt) fehlte. Beim Pausenpfeiff lagen die Zürcher mit ihren tüchtigen Internationalen Ehrhardt und Sieber knapp 8:6 in Front. Den Bernern fruchteten die besten Angriffe nichts, da sie vor dem Tore die Kombination übertrieben und Föh nicht bezwingen konnten, so daß die Zürcher zur 14:10-Führung kamen. Die Berner Lehrer holten dann allerdings in einem gewaltigen Finish bis auf ein Tor (15:14) auf. Die Schlußminuten gehörten wiederum den Pfadfindern, die verdient 17:14 gewannen und nun *in die Nationalliga A aufsteigen*. Die Schweizerische Meisterschaft der Nationalliga B fand in der *Pfadfinder Sporttrupp* einen *würdigen und verdienten Meister*, die siegreiche Equipe war wie folgt nominiert: Föh, Sieber, Merz, Thut, Schubiger, Bauer, Wieland, Ehrhardt, Praxmarer, Feiner. Die Tore erzielten: Ehrhardt (4), Sieber (3), Merz, Wieland, Feiner, Schubiger (je 2), Thut, Praxmarer (je 1). Schiedsrichter Diener (Basel) lieferte ebenfalls eine sehr überzeugende Leistung.

Das neue Nationalliga A - Feld rekrutiert sich nühmeh'r im kommenden Winter aus Kaufleute Basel, RTV 1879 Basel, St. Gallen-Bürger (Titelverteidiger), St. Otmar St. Gallen, Pfadfinder Winterthur, Grasshoppers, LC Zürich und Pfadfinder Sporttrupp Zürich.



Pfadi-Sporttrupp Zürich Schweizermeister der Nationalliga B

Zum Abschluss und zugleich als Krönung ihrer diesjährigen Hallenhandball-Meisterschaft wurde die Sportsektion des kathi Pfadfinderkorps St. Georg Zürich mit zwei Internationalen in ihren Reihen erstmals Schweizermeister der Nationalliga B und qualifizierte sich damit für den Aufstieg in die oberste Spielklasse! Unser Bild zeigt die erfolgreiche Mannschaft nach ihrem verdienten 17:14-Sieg im Final gegen Oberseminar Bern. Von links nach rechts kniend: Merz Josef, Wieland Jules, Thut Niklaus, Füh Peter, Sieber Kurt, Schubiger Marius; stehend: Peduzzi Mirto (Ersatz), Erhardt Jürg, Bauer Willi, Praxmarer Edi, Feiner Hans, Frei Richard, Brennwald Robert (Mannschaftsleiter).

HALLENHANDBALL

Pfadfinder Sporttrupp in der Nationalliga A

**Abschluss der Zürcher Meisterschaft. —
TV St. Peter und Paul in der Erstliga**

ks. Was den Pfadfindern letztes Jahr misslang, holten sie diese Saison nach, nämlich den Gewinn der Meisterschaft der Nationalliga B und gleichzeitig den Aufstieg ins Oberhaus. Zu diesem prächtigen Erfolg sei den Rotweissen auch an dieser Stelle herzlich gratuliert. Das entscheidende Spiel um Titel und Promotion ging am Samstagabend in der «Aue» in Baden vor sich, wo Sporttrupp auf den Sieger der Westgruppe, Oberseminar Bern, traf. Während der ersten Hälfte wogte dieser auf beachtlicher Stufe stehende Kampf längere Zeit hin und her, doch lagen die Stadtzürcher bei Halbzeit bereits knapp voraus (8:6). Den Grundstein zum späteren Sieg legten die Zürcher bald nach dem Wechsel, als ihnen ein 14:10-Vorsprung gelang. Doch gaben die Berner nicht auf, sie kamen sogar unerwartet nochmals bis auf ein Goal heran (15:14). Zum Ausgleich reichte es den Seminaristen jedoch nicht, denn Sporttrupp kam in der Schlussphase nochmals stark auf und siegte schliesslich verdient 17:14. Mit St. Otmar und Sporttrupp verfügt der KTSV vom nächsten Jahr an über zwei Equipen in der Elite-Klasse. — Sporttrupp spielte diesen Match in folgender Aufstellung: Füh; Merz, Sieber, Thut; Schubiger, Bauer, Wieland, Feiner, Praxmarer, Ehrhardt.

Die Endrunde der Nationalliga B

nahm einen unerwarteten Verlauf, insofern, daß es St. Gallen-Stadt nicht für nötig fand, das Endspiel gegen Baden-Stadt in der Bäderstadt zu bestreiten. Eine solche Einstellung in der zweitobersten Liga ist höchst verwerflich, und es ist nur zu hoffen, daß die St. Galler Stadttürner eine gehörige Buße erhalten. Baden-Stadt würde im letzten Augenblick vom Forfait der St. Gallen benachrichtigt.

Pfadfinder Sporttrupp feierte den erwarteten klaren Sieg gegen TV Veltheim mit 21:14 (10:4) Toren, doch überraschte die Sorglosigkeit der Deckung. Einmal mehr waren Ehrhardt und Sieber die treibenden Kräfte, während Senior Frei im Tor hielt, was zu halten war. Die Mannschaft empfängt nun noch am Mittwoch Baden-Stadt zum letzten und entscheidenden Match der Finalrunde. Der Sieger dieser Partie wird am nächsten Samstagabend in Baden oder Liestal gegen Oberseminar Bern das Endspiel um den Aufstieg in die Nationalliga A bestreiten.

Die Klassemente der Finalrunden:

Gruppe Ost:

1. Baden-Stadt 2/4 (20:10), 2. Pfadfinder Sporttrupp 2/4 (37:24), 3. St. Gallen-Stadt 3/2, 4. TV Veltheim 3/0.

Gruppe West:

1. Oberseminar Bern 2/4, 2. La Chaux-de-Fonds 1/0, 3. Kleinbasel 1/0. — La Chaux-de-Fonds—Kleinbasel wurde annulliert.

**Kaufleute Zürich—Pfadfinder Sporttrupp
10:16 (5:8)**

Kaufleute: O. Frey; Baumgartner, Sulzer, K. Frey; B. Pfister, H. Wyser, K. Wyser; Gauch, K. Urech, Baumberger.

Sporttrupp: Fäh; Sieber, Thut, Merz; Bauer, Wieland, Schubiger, Praxmarer, Feiner, Ehrhard.

Die beiden Spitzenteams der Nationalliga B in der Gruppe Zürich lieferten sich einen erstklassigen Match, der an Spannungen vor beiden Toren keine Wünsche offen ließ. Die Deckungen beherrschten vorerst das Spielgeschehen, und es dauerte geraume Zeit, bis sich die Stürmer erfolgreich durchsetzen konnten. Es waren allerdings meistens rasante Gegenangriffe die etwas fruchteten, so hieß es nach zehn Minuten 3:3, dabei führten die Turner je mit einem Tor und jedesmal holten die Pfadfinder wieder auf, um dann erstmals 3:4 und 4:5 zu führen. Die einigen hundert Zuschauer, die wiederum ins Sihlhölzli hineingepfercht wurden erlebten einen hochstehenden Kampf. Noch einige hundert hätten es mehr sein können, wenn wir endlich die geeignete Halle zur Verfügung hätten. Das Spiel stand auf beachtlicher Stufe und vermochte restlos zu begeistern und der Pausenstand mit dem knappen Vorsprung der Pfadfinder, bei welchen der Internatio-

nale Ehrhard, sowie der vorzügliche Torhüter Fäh eine glänzende Form ausspielten, entsprach durchaus dem Spielverlauf. Vor dem Spiel wurden übrigens die beiden verdienstvollen Handballförderer und Aktivspieler *Rud. Feuerstein* und *Bruno Sulzer* für ihre mehrjährige Tätigkeit von HBA mit der *silbernen Ehrennadel* geehrt.

Kaufleute eröffnete auch im zweiten Spielabschnitt das Skore, doch blieben die Pfadfinder stets leicht überlegen und dank dem wirklich vorzüglichen Einsatz und Tempo beherrschten sie die Situation souverän und erhöhten bereits in den ersten zehn Minuten auf 11:7. Da die Turner bei diesem relativ klaren Rückstand keinen Augenblick nachließen und immer wieder versuchten, aufzuholen, blieb dieser Spitzenkampf bis zum Schlusse rassig und spannend. Die Pfadfinder behaupteten den Vorsprung und gewannen schließlich mit 16:10 Toren und qualifizierten sich damit für die *Endspiele der Nationalliga B* gegen LC Zürich II, TV Veltheim und St. Gallen-Stadt.

Das *Schlussklassement* der Gruppen Zürich und Baden:

Gruppe Zürich: 1. Pfadfinder Sporttrupp 10 P. 2. Kaufleute Zürich 6 P. 3. HC Wollishofen 6 P. 4. TV Thalwil 6 P. 5. Satus Wiedikon 2 P. 6. Untersträß II 0 Punkte.

**Pfadfinder Sporttrupp—Satus Wiedikon
19:16 (10:7)**

Sporttrupp: Fäh; Sieber, Knoll, Merz, Grundler, Thut, Bauer; Praxmarer, Fenner, Ehrhardt.

Wiedikon: Hofmann; Grüter, Binggeli, Naas; König, Fürholz, Gallmann; Wullschleger, Bättscher, Schmid.

Schiedsrichter: Boßhardt (Zürich).

Die Sporttrupp legten von Anfang ein stark forciertes Tempo vor und dominierten die erstmals in der Nationalliga B antretenden Satus-Handballer aus Wiedikon. Die Pfadfinder führten nach wenigen Minuten bereits 4:0 und es schien, daß sie mit dem Gegner Katz und Maus spielen würden. Das Bild änderte sich aber bald, als die Wiedikoner einmal sich an das Tempo gewöhnt hatten, doch spielten sie weniger den modernen Hallenhandball, dafür aber mit Wucht und Rasse. Nachdem die Sporttrupp 7:2 klar in Führung lagen, kamen die Blauweißen plötzlich mehr auf und schlugen mit harten Würfen den gegnerischen Torhüter, der einige gerade Schüsse glänzend wehrte. Er konnte jedoch nicht verhindern, daß die Satus-Handballer nach der ersten Halbzeit auf 10:7 verkürzten. Die Wiedikoner ließen sie sich nie aus der Fassung bringen und versuchten durch vermehrten Einsatz und wuchtige Torwürfe verlorenes Terrain aufzuholen. Was wir anfangs kaum geglaubt hätten, gelang den Wiedikonern in der fünften Minute, nämlich der Gleichstand zum 10:10 und überraschend gingen sie sogar 12:10 in Front. Doch dauerte die Freude nur kurze Zeit, denn die Sporttrupp holten postwendend wieder auf (12:12). Im Schlußspurt setzten sich doch die routinierteren Pfadfinder durch und gewannen mit dem 19:16 Erfolg die ersten Punkte. Die Torschützen der Wiedikoner: Wullschleger, König (je 6), Gallmann (2), Grüter, Fürholz (je 1); für die Pfadfinder skorierte: Ehrhardt (6), Sieber (5), Thut (2), Bauer (2), Praxmarer (2), Fenner, Knoll (je 1).